

Die Schülerin an die Lehrerin:

Sehr geehrte Frau Lehrerin,

als Hausaufgabe sollten wir uns Gedanken machen über einige Bauernregeln für den Januar. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels muss deren Gültigkeit heutzutage allerdings stark bezweifelt werden.

Ich habe mir deshalb erlaubt, die Regeln den aktuellen Verhältnissen entsprechend wie folgt neu zu formulieren:

- 1) Hat's im Januar wenig Schnee, schwitzt der Nix im warmen See.
- 2) Gibt's im Januar zu viel Regen, wirst du einen Schnupfen kriegen.
- 3) Weh'n im Winter milde Lüftchen, gibt's im Mai schon süsse Früchtchen.
- 4) Wächst das Gras im Januar, gibt's Heu im März, das ist ja klar.
- 5) Ist der Januar rau und trocken, bleib nur in der Stube hocken.
- 6) Gibt's im Januar Wind von Osten, frier'n sogar die vollsten Pfosten.

Es ist mir durchaus bewusst, dass ich hier nicht nach den vorgegebenen Regeln gespielt habe, hoffe aber, dass mein kreativer Ansatz geschätzt wird.

Die Lehrerin an die Schülerin:

eine Dichterin ist wohl nicht an Dir verloren gegangen, aber Humor kann ich Dir nicht absprechen. Ich habe vor, in der Schule eine kleine Kabarettgruppe zu gründen und würde mich freuen, wenn Du dabei sein möchtest.